

Gottesdienst am 21.So.n.Trinitatis, 1.11.2020

St. Thomas, Heidelberg

Lied: Gott des Himmels und der Erde (ELKG 345,1.2.6)

Gott des Himmels und der Erden, Vater, Sohn und Heiliger Geist, der es Tag und Nacht lässt werden, Sonn und Mond uns scheinen heißt, dessen starke Hand die Welt, und was drinnen ist erhält:

Gott, ich danke dir von Herzen, dass du mich in dieser Nacht / vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen hast behütet und bewacht, dass des bösen Feindes List / mein nicht mächtig worden ist.

Meinen Leib und meine Seele / samt den Sinnen und Verstand, großer Gott, ich dir befehle / unter deine starke Hand. Herr, mein Schild, mein Ehr und Ruhm, nimm mich auf, dein Eigentum.

Rüstgebet:

L.: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G.: der Himmel und Erde gemacht hat

L.: Herr, unser Gott, lieber Vater im Himmel!

Nach einer ausgefüllten Woche kommen wir zu dir, um Ruhe zu finden und Besinnung, um uns unter deinem Wort zu sammeln, um zu beten und zu bekennen.

Für unseren Gottesdienst bitten wir dich:

Nimm weg, was unserer Gemeinschaft mit dir im Wege steht:

Vergib uns unsere Schuld und sei uns Sündern gnädig.

Nimm weg unsere Ablenkungen und sammle unsere Gedanken.

Mach uns bereit zum Hören und öffne unsere Herzen für dich.

Gib uns deinen Heiligen Geist, diesen Gottesdienst so zu feiern,

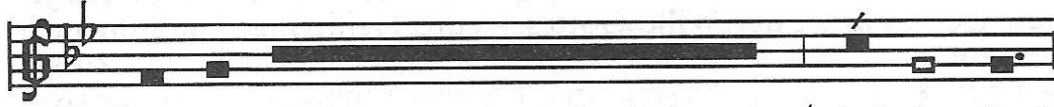
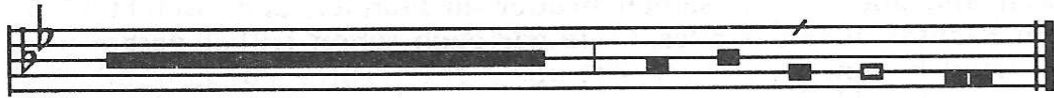
dass er dir gefällt und deinen Namen groß macht. Amen.

066

(Farbe: grün) 21. Sonntag nach Trinitatis

Introitus:

8. Psalmton

(A) Ich bin dein Gott; ich stärke dich und / hel-fe dir, *

ich halte dich durch die
rechte Hand mei- / ner Ge-rech-tig-keit.
(Jes. 41, 10)

(Ps) Gottes Wege sind vollkommen, die Worte des HERRN
sind durch- / läutert. *

Er ist ein Schild allen, die / ihm vertrauen.

Denn wer ist Gott, wenn / nicht der HERR, *
oder ein Fels, / wenn nicht unser Gott?

Gott rüstet / mich mit Kraft *
und macht meine Wege / ohne Tadel.

Er lehrt meine Hände / streiten *
und meinen Arm den ehernen / Bogen spannen.

Du gibst mir den Schild deines / Heiles, *
und deine / Rechte stärkt mich. (Ps. 18, 31–33. 35–36a)

Eh-re sei dem Vater und dem / Sohne *
und dem Hei- / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und / immerdar *
und von Ewigkeit zu E- / wigkeit. Amen.

Kyrie

Straßburg 1525

Chor: Ky - ri - e e - lei - son. Herr, er - bar - me dich.

Gem.:

Chor: Chri - ste e - lei - son. Chri - ste, er - bar - me dich.

Gem.:

Chor: Ky-ri - e e - lei - son. Herr, erbarm dich ü-ber uns.

Gem.:

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade.
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried
ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Wir kommen zu dir aus einer Welt, die voller Konflikte ist.
Nationen und Religionen, Völker und Klassen kämpfen gegen-
einander. In unseren Familien gibt es oft genug Streit. Und auch
in unseren Herzen ist viel Hass.
Herr, lass uns dein Wort des Friedens hören
und durch deinen Geist die Kraft der Liebe erfahren.
Mach uns frei von aller Selbstgerechtigkeit.
Mach uns fähig zur Vergebung.
Lass uns dankbar werden für alles, was du uns schenkst.
Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit
zu Ewigkeit.
Amen.

Evangelium: Matthäus 5,38-48:

Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2.Mose 21,24): "Auge um Auge,
Zahn um Zahn."
Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen,
sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt,
dem biete die andere auch dar.
Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock
nehmen, dem lass auch den Mantel.
Und wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei.
Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der
etwas von dir borgen will.
Ihr habt gehört, dass gesagt ist: "Du sollst deinen Nächsten
lieben" (3.Mose 19,18) und deinen Feind hassen.
Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch
verfolgen,
auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt
seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen
über Gerechte und Ungerechte.

Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?
Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden?
Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer des Himmels
und der Erden.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden
und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche
Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Zieh an die Macht (ELKG 223,1-2)

Zieh an die Macht, du Arm des Herrn, wohlauf und hilf uns strei-
ten. Noch hilfst du deinem Volke gern, wie du getan vorzeiten.
Wir sind im Kampfe Tag und Nacht, o Herr, nimm gnädig uns in
acht / und steh uns an der Seiten.

Mit dir, du starker Heiland du, muss uns der Sieg gelingen; wohl
gilt's zu streiten immerzu, bis einst wir dir lobsingen. Nur Mut, die
Stund ist nimmer weit, da wir nach allem Kampf und Streit / die
Lebenskron erringen.

Predigt: Jeremia 29,1-14 i.A.:

Dies sind die Worte des Briefes, den der Prophet Jeremia von Jerusalem sandte an den Rest der Ältesten, die weggeführt waren, an die Priester und Propheten und an das ganze Volk, das Nebukadnezar von Jerusalem nach Babel weggeführt hatte:

So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels, zu allen Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel habe wegführen lassen:

Baut Häuser und wohnt darin; pflanzt Gärten und esst ihre Früchte;

nehmt euch Frauen und zeugt Söhne und Töchter, nehmt für eure Söhne Frauen und gebt eure Töchter Männern, dass sie Söhne und Töchter gebären; mehrt euch dort, dass ihr nicht weniger werdet.

Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Denn so spricht der HERR: Wenn für Babel siebenzig Jahre voll sind, so will ich euch heimsuchen und will mein gnädiges Wort an euch erfüllen, dass ich euch wieder an diesen Ort bringe.

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören.

Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet,

so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR, und will eure Gefangenschaft wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch verstoßen habe, spricht der HERR, und will euch wieder an diesen Ort bringen, von wo ich euch habe wegführen lassen.

Lied: Befiehl du deine Wege (ELKG 294,1+7)

Befiehl du deine Wege / und was dein Herze kränkt / der allertreusten Pflege / des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden / gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Auf, auf, gib deinem Schmerze / und Sorgen gute Nacht, lass fahren, was das Herze / betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, Gott sitzt im Regimente / und führet alles wohl.

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Wir danken dir für die Wahrheit und die Klarheit deines Wortes.
Weil du die Welt geschaffen hast, dürfen wir die Erde nicht zerstören.
Weil deine Gnade über unser Leben entscheidet, müssen wir einander nicht bekämpfen.
Weil dein Geist uns mit Liebe erfüllt, können wir einander vergeben.

I: Du, Herr, bist ein Gott des Friedens.
Begrenze und beende die Konflikte, die auch heute zwischen Nationen und Religionen, zwischen reichen und armen Ländern toben.
Stärke die Hungernden und die Ausgebeuteten.
Begleite die Flüchtlinge und die Obdachlosen.
Ermutige die Verfolgten und die Verzweifelten.
Sorge für Arme und Arbeitslose.
Beschütze die Kinder, die im Elend - und die im Reichtum leben.
Sei mit deinem Segen in unserer Stadt gegenwärtig.
Bei ihren Bürgern, bei denen, die Verantwortung tragen.

II: Du, Herr, bist ein Gott voller Macht.
Beseitige und besiege das Böse in deiner Welt.
Reiße Hass und Habgier, Hochmut und Selbstherrlichkeit aus unseren Herzen.
Wehre allem, was deine Schöpfung zerstört und das Leben auf dieser Erde gefährdet.
Hilf uns, die Corona-Pandemie unter Kontrolle zu bekommen.
Schütze besonders die gefährdeten Menschen vor Ansteckung, Krankheit und Tod.
Sorge für einen gerechten Ausgleich zwischen Armen und Reichen.
Mach uns bereit, für deine Wahrheit einzutreten und das Lebensrecht anderer zu verteidigen.

III: Du, Herr, bist ein Gott der Gemeinschaft.
Du lebst in der Einheit deines dreieinigen Seins,

als Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Gib, dass auch wir aus deiner Kraft gut
miteinander auskommen.

In den Familien, in Schulen und in Betrieben, in der Politik.
Lass deine Gemeinde lebendig werden und offen sein für alle
Menschen, für die Frommen und die Zweifelnden, für die Armen
und für die Reichen, für die Einheimischen und die Fremden.

L.: Gib, dass wir klar miteinander reden, geduldig einander aus-
halten, fröhlich miteinander feiern.

Nimm dich unser gnädig an. Rette und bewahre uns.
Denn dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbe-
tung, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Zieh an die Macht (ELKG 223,4)

Herr, du bist Gott! In deine Hand / o lass getrost uns fallen.
Wie du geholfen unserm Land, so hilfst du fort noch allen,
die dir vertraun und deinem Bund / und freudig dir
von Herzensgrund / ihr Loblied lassen schallen.

Die nächsten Gottesdienste:

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 8. November 2020:

9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in Mannheim
11.15 Uhr: Videochat-Gottesdienst

Kollekten heute sind bestimmt für Gemeindeprojekte und den Erhalt des Kirchgebäudes